

# Wiel fresen



NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE WIELFRESEN

## Gold, Silber & Diamant



Maibaumaufstellen

Seite 10



Stiendlhiaslkapelle

Seite 8



Liederabend

Seite 15





## Todesfälle

*Wir trauern um unsere lieben Verstorbenen*

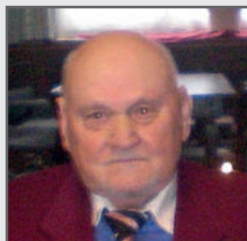
### Peter Kogelek

vulgo Messner  
Wiel 54  
Geboren am  
30. Juli 1955  
Gestorben am  
5. Jänner 2014



### Josef Ziegler

Unterfresen 92  
Geboren am  
1. März 1928  
Gestorben am  
10. Jänner 2014



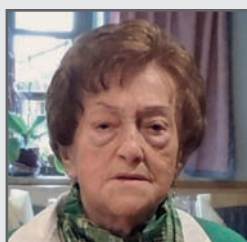
### Rosemarie Maurer

Wiel 74  
Geboren am  
22. Februar 1941  
Gestorben am  
10. Jänner 2014



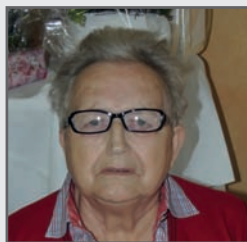
### Theresia Krautberger

Unterfresen 111  
Geboren am  
3. Oktober 1923  
Gestorben am  
25. April 2014



### Stefanie Gostentschnigg

Unterfresen 2b  
Geboren am  
18. Jänner 1939  
Gestorben am  
27. April 2014



## Geburten

*Herzlichen Glückwunsch zu Geburt*



### Jan Sebastian

Geboren am 26. Jänner 2014  
Gewicht: 3.320 g, Größe: 50 cm  
Eltern: Martina Maria Fenz und Heimo Aldrian  
Schwester: Michelle  
Unterfresen 23b



### Katharina

Geboren am 16. Mai 2014  
Gewicht: 3.155 g, Größe: 54 cm  
Eltern: Anita Wuitz und Gerhard Michelitsch  
Wiel 78



### Marlene Josefine

Geboren am 23. Mai 2014  
Gewicht: 3.320 g, Größe: 51 cm  
Eltern: Nora und Georg Ruhri  
Bruder: Felix  
Unterfresen 69

### IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber Gemeinde Wielfresen  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Franz Jöbstl, Vzbgm. Christiane Stopper  
Druck: Simadruk Aigner & Weisi GmbH & Co. KG  
8530 Deutschlandsberg, Fabrikstraße 15

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Countdown läuft! In sechs Monaten wird unser Gemeinderat vom Land Steiermark aufgelöst. Mit Beginn des nächsten Jahres bilden wir mit Limberg bei Wies, Wernersdorf und Wies eine neue Großgemeinde.

In der Zeit vom 1. Jänner 2015 bis zur Gemeinderatswahl Mitte März und konstituierenden Sitzung wird ein Regierungskommissär die wichtigsten Amtsgeschäfte leiten. Der Gemeinderat von Wielfresen hat mehrheitlich Herrn Bürgermeister Mag. Josef Waltl als Kommissär und mich als Beirat vorgeschlagen.

Für mich und den Gemeinderat ist das verbleibende Jahr noch mit sehr viel Arbeit verbunden. Heuer wurden bereits 8.000 Quadratmeter Dünnschichtbelag aufgebracht. Zudem wurden auf einer Länge von sechs Kilometern Fahrbahnrisse bei Gemeindestraßen und Zufahrten vergossen. In diesem Jahr gab es auch wieder eine Gräderaktion der Landwirtschaftskammer Steiermark. Im Zuge dieser wurden in unserer Gemeinde sechs Kilometer Hofzufahrten neu geschottert, gegrädert und gewalzt. Die Gemeinde Wielfresen übernimmt 50 Prozent der Schotterkosten.

Mit der Sanierung der Deutschmann-St. Annastraße wird Mitte Juli begonnen. Die Arbeiten werden zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen. Anschließend wird die Anbindung der Gemeindestraße Simabauer bis Kraß neu errichtet. Der Roffler-Moarweg wird auf einer Länge von 1,2 Kilometer neu vermessen und als Gemeindestraße eingetragen. Außerdem werden Vorbereitungen für eine Sanierung der Zufahrt zur Moarsiedlung getroffen.

Unsere Außendienstmannschaft wird heuer wieder von Herrn Walter Pauritsch aus Unterfresen tatkräftig verstärkt. Als Feriapraktikanten werden im Juli Johanna Schmuck und im August Karl-Heinz Roschitz unser Büroteam unterstützen.

Die Ortsplatzgestaltung im Gemeindezentrum soll bis Mitte August abgeschlossen sein. Bei meinem letzten



Gespräch mit Frau Mag. Karin Boandl-Haunold vom Büro LH Mag. Franz Voves konnte ich im Juni noch zusätzliche 30.000 Euro für dieses Projekt erwirken. Davon werden 10.000 Euro für die Straßenbeleuchtung und 20.000 Euro für den öffentlichen Parkplatz gegenüber dem Wirtschaftshof verwendet. Gastwirt Kurt Fürbass wird dafür das 700 Quadratmeter große Grundstück unentgeltlich zur Verfügung stellen. Somit konnte ich heuer für unsere Vorhaben 250.000 Euro an BZ-Mitteln lukrieren.

Am 23. August 2014 wird der neue Ortsplatz feierlich gesegnet. In diesem Rahmen erhält auch das neue Einsatzfahrzeug des Löschzugs Unterfresen seine Weihe. Ich möchte euch schon jetzt einladen, an diesem großen Fest im Gemeindezentrum teilzunehmen. Jede Gemeindegängerin und jeder Gemeindegänger wird zu einem Essen und Getränk eingeladen. Ich freue mich schon auf euer zahlreiches Kommen.

*In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!*

Euer Bürgermeister

Franz Jöbstl

## Wielfresen ist „steinreich“

Davon kann man sich in naher Zukunft selbst überzeugen. Denn die Arbeiten zur Ortsplatzgestaltung sind voll im Gange. Fleißig wird beim Aufstellen der Steinfamilien Hand angelegt. Am 23. August 2014 soll der Ortsplatz mit der „Gesteinswelt Wielfresen“ im feierlichen Rahmen gesegnet werden.

Ein herzliches Dankeschön unseren Steinprofis Peter Grill, Anton Gutschi, Erich Wozonig und Dr. Walter Postl sowie unseren Gemeindegängern.



*Erster Versuch, umweltfreundlich und ohne maschinelle Hilfe auszukommen...*



*...aber ganz ohne Maschinen geht's dann doch nicht!*

## Wichtige Beschlüsse

### 30. Gemeinderatssitzung am 8. November 2013

#### Der Gemeinderat der Gemeinde Wielfresen beschließt einstimmig...

- die Montage einer Leitschiene an der Gemeindestraße Pfaffenbauerweg (bei vulgo Knoppitsch) zu einem Preis von € 4.928,02.
- an die Gemeinde Wernersdorf die außerordentlichen Schulerhaltungsbeiträge für den Umbau der VS Wernersdorf in der Höhe von € 34.800,- abzüglich € 787,88 Rechnungsüberprüfungskosten des Büros Kolar zu überweisen.

### 31. Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2013

#### Der Gemeinderat der Gemeinde Wielfresen beschließt einstimmig...

- die Photovoltaikanlage zum Preis von € 24.000,- am Dach des Bauhofes zu montieren.

Herr Bgm. Jöbstl informiert die Gemeinderäte über die schriftliche Zusage der Bedarfszuweisungen für das Haushaltsjahr 2014:

Vereins- und Musikförderung	€	8.000,-
Straßenbau	€	66.000,-
Ortsplatzgestaltung	€	30.000,-
Sanierung NMS Wies	€	6.800,-
Sanierung der VS Wernersdorf	€	28.000,-
Verbindungsstraße Deutschmann – St. Anna	€	78.700,-

### 32. Gemeinderatssitzung am 21. Jänner 2014

#### Der Gemeinderat der Gemeinde Wielfresen beschließt einstimmig...

- den Ankauf einer Videoüberwachungskamera für das ASZ bei der Firma GKE-tec GmbH zu einem Preis von € 2.627,65.
- den Voranschlag 2014:

#### Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€	690.300,-
Ausgaben:	€	690.300,-

#### Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€	372.100,-
Ausgaben:	€	372.100,-

### 33. Gemeinderatssitzung am 11. März 2014

#### Der Gemeinderat der Gemeinde Wielfresen beschließt einstimmig...

- den Pfarrgemeinderat St. Anna ob Schwanberg beim Ankauf einer Aufbewahrungskühlvitrine mit einem Beitrag von € 2.000,- zu unterstützen.
- die Vergabe der Vereinsförderung, welche Bürgermeister Franz Jöbstl

für das Jahr 2014 vom Land Steiermark erwirken konnte:

Sportunion Wielfresen	€	1.250,-
Eisschützenverein Wiel	€	1.250,-
FF Wiel	€	1.000,-
FF Unterfresen	€	1.500,-
Kirchenchor Wiel	€	500,-
ÖKB Wiel	€	500,-
Wielfresner Sängler	€	2.000,-

... nach ordnungsgemäßer Kontrolle und einwandfreiem Bericht des Prüfungsausschusses die Entlastung des Bürgermeisters und der Gemeindegastwirtin.

## Rechnungsabschluss 2012

Der anfängliche Kassenbestand per 1.1.2013 betrug	€	82.676,71
zuzüglich der Einnahmen und abzüglich der Ausgaben im laufenden Jahr ergibt das einen schließlichen Kassenbestand per 31.12.2013 von	€	53.868,21

Der Kassenbestand setzt sich zusammen:

Bargeld	€	1.732,93
Bankverbindung	€	52.135,28
Ergibt den Kassenbestand von	€	53.868,21

Der Schuldenstand lautet per 31.12.2013	€	1.167.356,66
Die Darlehenstilgung beträgt	€	53.360,71
Die Zinsen betragen	€	14.991,60
Gesamtschuldendienst	€	68.352,31
Durch Einnahmen gedeckt	€	55.445,93

Der Verschuldungsgrad liegt bei 2,6%.

Der Verschuldungsgrad des Vorjahres betrug 0,00 % 1/980/910

Zur Abdeckung außerordentlicher Vorhaben wurden vom ordentlichen Haushalt Mittel in der Höhe von € 54.394,72 dem außerordentlichen Haushalt zugeführt.

Die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit sind kostendeckend zu führen bzw. dürfen keinen Überschuss bzw. Abgang ausweisen. Laut Rechnungsabschluss sind die marktbestimmten Betriebe (Müll, Wasser und die Wohnhäuser) kostendeckend. Bei der Abwasseranlage Meßnitzgraben sowie beim Kommunikationszentrum Wiel ist ein Abgang zu verzeichnen, der mit Investitions- und Tilgungszuschuss ausgeglichen wurde.

Zu den ausschließlichen Gemeindeeinnahmen sei zu sagen, dass diese von 2012 auf 2013 aufgrund der Kommunalsteuer vom Kat2 und der Hundesteuer erheblich gestiegen sind. (Grundsteuer, Kommunalabgabe, Ferienwohnungen, LAG, Verwaltungsabgaben etc.)

Der Rechnungsabschluss wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

## Pneumokokken Impfung

Die Pneumokokken sind der häufigste Erreger einer schweren Form der Lungenentzündung. Besonders bei Personen über fünfzig Jahren mit zusätzlichen Erkrankungen wie etwa Zuckerkrankheit oder Bluthochdruck sind sie, trotz antibiotischer Therapie, eine der häufigsten Todesursachen überhaupt (ein großes Problem dabei ist die weit verbreitete Antibiotikaresistenz). Pneumokokken werden durch eine Tröpfcheninfektion, also durch sprechen, niesen oder husten, übertragen.

Es sind über achtzig verschiedene Typen dieses Bakteriums bekannt. Etwa die Hälfte der Bevölkerung sind sogenannte Keimträger. Beim gesunden Menschen rufen Pneumokokken meist keine Krankheit hervor. Das heißt, eine Pneumokokken-Lungenentzündung kann nur infolge eines geschwächten Immunsystems ausbrechen.

Eine weitere Risikogruppe sind Kleinkinder mit ihren noch ungenügend ausgeprägten Abwehrkräften.

Der mehrfach verbesserte Impfstoff Prevenar ist für die Impfung von Kleinkindern mittlerweile gut eingeführt. Hier sind mehrere Auffrischungsimpfungen nötig.

Seit einigen Jahren ist auch ein Impfstoff für Erwachsene, empfohlen für alle Menschen über fünfzig, namens Pneumovac, im Handel.

Es wird diskutiert, dass die oft sehr enttäuschenden Ergebnisse der Grippeimpfung auch darauf zurückzuführen sind, dass sich auf diese Virusgrippe eine bakterielle Pneumokokkenpneumonie oft aufpfropft, gegen die eine bloße Grippeimpfung naturgemäß keinen Schutz bietet.

Die Impfung Pneumovac könnte hier Abhilfe schaffen. Möglicherweise ist eine einzige Impfung ausreichend, um bei Personen über fünfzig Jahren für den Rest des Lebens Schutz vor Pneumokokkenpneumonien (andere Krankheitsbilder, die durch Pneumokokken ausgelöst werden können, sind Gehirnhautentzündung und Mittelohrentzündung) zu bieten.



*Dr. med. Kurt Usar  
Betriebsarzt Tondach Gleinstätten*

Zwei weitere wichtige, immer wieder vergessene Prinzipien, was Impfungen ganz allgemein betrifft:


Die einst behauptete Notwendigkeit, wenn ein Auffrischungsintervall übersehen wurde, mit der gesamten Grundimmunisierung von zumeist drei Impfungen von vorne anzufangen, ist definitiv falsch. Klassisch: Zeckenimp-

fung (empfohlener Impfabstand fünf Jahre), Tetanusimpfung (empfohlener Impfabstand zehn Jahre). Wenn nun zum Beispiel fünfzehn Jahre vergangen sind, genügt eine einzige Auffrischungsimpfung, um den Impfschutz wieder herzustellen.

Die Praxis Dr. Usar in Graz befasst sich schwerpunktmäßig mit Impfberatungen. Auf jeden Fall wird empfohlen, einen sogenannten Impftiter machen zu lassen. Die Kosten dazu bewegen sich im niedrigen zweistelligen Eurobereich. Der Impftiter zeigt die Höhe des Antikörperspiegels an und lässt Rückschlüsse darauf zu, ob ein Proband/Patient bereits wirklich eine Auffrischungsimpfung benötigt oder aber in Wahrheit erst in Jahren. Durch solche einfachen Blutabnahmen kann unter Umständen eine Vielzahl von Impfungen ohne Risiko eingespart werden, sowohl Geldbörse als auch die Gesundheit werden es danken.

**Unser Partner**

**in unserer Region**



**Lagerhaus | Gleinstätten - Ehrenhausen - Wies**



**Handel-Reparatur-Service-Sondermaschinenbau**



## Richard Theissl

**Unterfresen 72**  
**8541 Schwanberg**

**Tel. 03467 / 20034, Fax DW 4**  
**Mobil: 0664 / 98 33 855**

[www.maschinentechnik-theissl.at](http://www.maschinentechnik-theissl.at) | [info@maschinentechnik-theissl.at](mailto:info@maschinentechnik-theissl.at)

## Unser Standesamt gliedert sich ein

Bis zum Jahr 1939 wurden Geburten, Trauungen und Sterbefälle in den Kirchenregistern der jeweiligen Pfarrämter eingetragen. Mit der Erstellung neuer Rechtsgrundlagen übernahmen nach 1939 diese Aufgaben die neu geschaffenen staatlichen Standesämter. Auch die Gemeinde Wielfresen erhielt damals unter dem Bürgermeister Adolf Gosch ein Standesamt. Die ersten Eintragungen in die Personenstandsbücher waren am 12. Jänner 1939 eine Geburt in Unterfresen 5 (Franz Ninaus), ein Todesfall am 4. Februar 1939 in Wiel 1 (Franz Burghauser) sowie die Eheschließung am 1. Februar 1939 von Johann Maritschnegg und Paula Feigele, beide beim damaligen vlg. Waldpeter in Wiel 37 wohnhaft. Seither sind im Standesamt Wielfresen 548 Geburten, 417 Sterbefälle und 462 Trauungen registriert. Dazu kommen viele weitere Eintragungen und Vermerke in den Bereichen wie Vaterschaft, Namensrecht, Adoption, Ehefähigkeit, Partnerschaft, Bevölkerungsstatistik usw.. Dabei ist zu bemerken, dass nur solche Fälle registriert werden, die in der Gemeinde Wielfresen erfolgt sind. Bei den Ge-

burtenzahlen fällt besonders auf, dass früher, als noch die Hausgeburten üblich waren, jährlich etwa zwanzig bis dreißig Eintragungen in unser Geburtenbuch erfolgten. In den letzten Jahrzehnten kamen fast alle Kinder in den auswärtigen Geburtenstationen zur Welt und sind daher auch in den dortigen Standesämtern eingetragen. Für alle standesamtlichen Beurkundungen sind nur geprüfte Verwaltungsbeamte zuständig. In den Kriegsjahren bis 1944 versahen diese Dienste im Standesamt Wielfresen Herr Bgm. Adolf Gosch und danach bis 1978 Herr Gemeindegeschäftsführer Kurt Krenn. Anschließend führte Herr Dir. Johann Krinner kurzzeitig das Standesamt und ab 1980 übernahm der Amtsleiter und Bürgermeister a. D. Herr Karl Fürpass diese Amtsgeschäfte.

Nachdem Herr Karl Fürpass seinen langjährigen Gemeindedienst beendet hatte, führte Herr OSR Erich Wozonig das Standesamt Wielfresen sorgfältig weiter. Dazu übernahm er auch die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz. Herr Wozonig wohnt seit über vierzig Jahren in der Wiel und hat auch schon vorher fallweise Herrn Fürpass im Standesamt vertreten.

Mit der Neuordnung in der Gemeindeverwaltung wurde der Beschluss

gefasst, dass das Standesamt Wielfresen in den Standesamtsverband Wies eingegliedert wird. Damit geht die 75-jährige Ära des gemeindeeigenen Standesamtes zu Ende. Herr Wozonig wird noch dafür Sorge tragen, dass alle Amtsschriften und Akten ordnungsgemäß abgeschlossen werden und die Übergabe in der nächsten Zeit klaglos erfolgen kann. Die Bediensteten der Gemeinde werden der Bevölkerung für Fragen und Auskünfte gerne weiterhin zur Verfügung stehen.



Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Franz Jöbstl bedankt sich bei Herrn Wozonig für seine freundliche und hilfsbereite Art sowie seinen gewissenhaften Dienst bei der Führung des Standesamtes.

## Information der Polizei Soboth

Die Polizeiinspektion Soboth wurde mit 30. Juni 2014 aufgelöst und auf Eibiswald und Wies aufgeteilt.

Die Gemeinden Soboth und St. Oswald o. E. gehören von nun an zum Überwachungsgebiet der PI Eibiswald, die Gemeinde Wielfresen und die KG Buchenberg zur PI Wies.

Die Beamten der PI Soboth werden zu den Polizeiinspektionen Eibiswald und Wies versetzt und sind unter den folgenden Telefonnummern erreichbar:

**PI Eibiswald 059133-6102**  
**PI Wies 059133-6113**

In dringenden Fällen wählen Sie bitte den Polizei-Notruf 133, womit Sie zur Bezirksleitstelle bei der PI Deutschlandsberg gelangen, welche eine Streife zum Vorfallort beordert.

Wir, die Beamten der PI Soboth, möchten uns auf diesem Weg bei allen für das Entgegenkommen und für die gute

Zusammenarbeit bedanken. Selbstverständlich werden wir den Bürgerinnen und Bürgern der betroffenen Gemeinden auch weiterhin als Ansprechpartner bei Anliegen oder Problemen gesellschaftlicher Art zur Verfügung stehen.



Von links:  
Berthold Pansi,  
Josef Gosch,  
Thomas Novak,  
Arnold Schneidl

## Aktuelle Fördermöglichkeit

### Förderaktion Holzheizungen für Private gestartet

Auch heuer fördert der Klima- und Energiefonds wieder Privatpersonen, die von alten, fossilen Heizungen auf klimaneutrale Holzheizungen umsteigen. Insgesamt stehen 4,2 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung.

Konkret gefördert wird der **Tausch von**

- Zentralheizungskesseln, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden
- elektrischen Nacht- oder Direktspeicheröfen

gegen **neu installierte Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte** (Förderhöhe: € 1.400,- je beantragtem Kessel). Weiters werden auch **Pelletkaminöfen** gefördert, wenn dadurch der Einsatz fossiler Brennstoffe einer bestehenden Heizung reduziert wird (Förderhöhe: € 500,-)

**Neu ist heuer, dass auch der Tausch alter Holzkessel** (Baujahr vor dem Jahr 2000) gefördert wird (Förderhöhe: € 800,-).

Einreichungen sind ab sofort bis **1. Dezember 2014** möglich. **Fördermittel von Ländern und Gemeinden können zusätzlich in Anspruch genommen werden**, eine Kombination mit anderen Bundesförderungen (z.B. Sanierungsscheck) ist allerdings nicht möglich. Alle Details zur Förderung und zum Einreichverfahren finden Sie auf [www.holzheizungen.klimafonds.gv.at](http://www.holzheizungen.klimafonds.gv.at).

## Steirische Frühjahrsputzaktion

Vom 31. März bis 26. April 2014 wurde eine landesweite Landschaftsreinigungskampagne durchgeführt. Auch die Gemeinde Wielfresen organisierte heuer erstmalig eine Müllsammelaktion für den steirischen Frühjahrsputz. **Sämtliche Vereine** in der Gemeinde wurden dazu eingeladen, am Samstag, den 12. April, an dieser Aktion teilzunehmen. Die FF Unterfresen, der ÖKB Wiel-Koralpe, die Sportunion Wielfresen und der Verein WFW kamen diesem Aufruf nach, um sich für eine saubere Umwelt einzusetzen. Es ist traurig, wie viel Müll von Autofahrern in der Natur entsorgt wird. Die Müllsäcke füllten sich mit Flaschen, Dosen, Bechern, Zigare-

tenpackungen, Zeitungen und dergleichen. Nach dem Sammeln wurden die fleißigen Helfer von der Marktgemeinde Wies zu Speis und Trank sowie zum „Tag der offenen Tür“ im Altstoffsammelzentrum am Bauhof in Wies eingeladen.



# BAU

# KÖPPL & POSCH

## GmbH

Unterer Markt 19, 8551 Wies  
Tel. 03465 / 23 12 Fax DW 85

## Kein vierblättriges Kleeblatt in der Gemeindefusion

Im Sitzungssaal des Rathauses Wies fand am Freitag, dem 25. April 2014, die Unterzeichnung der Gemeindevereinbarung im Hinblick auf die Gemeindestrukturreform statt. Am Tisch saßen Vertreter der Fusionskommunen Limberg bei Wies, Wernersdorf, Wielfresen und Wies. Gemessen an der Zahl der Gemeinderäte waren von Wies mindestens 8 und von den übrigen Gemeinden je 5 Unterschriften erforderlich.

Es ist nur eine Dreier-Vereinbarung zustande gekommen, denn Wernersdorf hat „offiziell“ nicht Ja gesagt! Die drei weiteren Fusionsgemeinden Wies, Limberg bei Wies und Wielfresen haben die Gemeindevereinbarung jedoch unterzeichnet. „Die Marschrichtung wurde immer vom Land vorgegeben“, hielt der Wieser Ortschef Mag. Josef Walzl fest und er wies darauf hin, „dass in der Gemeindevereinbarung viel drin steht, was das Miteinander in der neuen Gemeinde regelt“. Für den Wernersdorfer Bürgermeister Friedrich Pauritsch „geht die Freiwilligkeit zum Zwang hin. Ich tue mir recht schwer, die schriftliche Vereinbarung zu unterschreiben.“ Drei Gemeinderäte aus seiner Kommune (VP, SP, Bürgerliste) sahen das offensichtlich anders und haben unterfertigt.

„Aus vier wird eins“, sprach der Limberger Bürgermeister Mag. Franz Krieger Klartext. „Wir müssen darauf hinarbeiten, dass diese neue Konstellation geschickt vorbereitet wird!“ Diesen Standpunkt vertrat auch Bürgermeister Franz Jöbstl aus Wielfresen: „Ich stehe hinter dieser Vereinbarung und sehe es als große Pflicht an, für die Bevölkerung das Bestmögliche



*Sie alle und noch mehr haben die Gemeindevereinbarung im Hinblick auf die Gemeindestrukturreform unterzeichnet.*

zu erreichen!“ „Es gibt noch sehr viel zu tun, und es darf dabei nicht um persönliche Befindlichkeiten gehen“, so Walzl. „Ziel ist es, die Gemeinden auf allen Ebenen auf Gleichstand zu bringen“, konkretisierte der Wieser Ortschef. Dazu gehören u. a. die Erarbeitung der Organisations- und Personalstruktur, die Anpassung der Gebührenhaushalte sowie die Vereinheitlichung der Gemeindeförderungen. „Die EDV ist ein großer Brocken“, räumte Walzl ein.

Die Neo- Großgemeinde wird ab 1. Jänner 2015 rund 4.450 Einwohner zählen. „Neue Herausforderungen und Strukturen brauchen Beteiligung“, so Ing. Hubert Langmann von der Landentwicklung Steiermark, der den Fusionierungsprozess begleitet hat. „Wir werden in Zukunft mit allen positiven Kräften der Region zusammenarbeiten“, kündigte Walzl an. **JF**



## Die Stiehdhieskapelle erstrahlt in





Der 1. Teil ist fertig gestellt, 2015 geht es in die 2. Runde:

## Eine „Frischzellenkur“ für die Wernersdorferstraße

Achtung, Fahrbahnschäden! Dieses Verkehrszeichen wurde auf der L 652 zwischen Wernersdorf und Wies endlich von einer erfreulichen Information des Landes Steiermark abgelöst: „Wir bauen Ihre Straße“ stand es in großen Lettern auf der Tafel. Die Bürgermeister Franz Jöbstl und Mag. Josef Walzl (Marktgemeinde Wies) hatten sich mit Nachdruck für die Sanierung eingesetzt.

Die L 652 – sie stellt die Hauptverkehrsader zwischen Wiefresen, Wernersdorf und Wies dar – wird im Durchschnitt täglich von bis zu 3000 Fahrzeugen frequentiert. Ständige Ausbesserungsarbeiten hatten ihr im Laufe der Zeit das Aussehen eines „Fleckerlteppichs“ gegeben.

Makellose Haut, dunkler Teint – so lässt sich das nunmehrige Erscheinungsbild der so genannten Wernersdorferstraße nach der gelungenen „Schönheits-OP“ beschreiben. Die L 652 hat im Abschnitt Wetl-Kreuzung bis Gemeindegrenze Wies/Wernersdorf eine neue Planier und eine zweilagige Asphaltdecke erhalten. Von Vordersdorf bis Kilometer 2.450 wurde zwischen Straße und Geh- bzw. Radweg ein Pufferstreifen zur funktionalen Befestigung des Banketts angelegt, wie Projektleiter Ing. Michael Sauer Moser von der BBL erklärte.

„So eine Baustelle hätten wir gerne öfter“, streute Hofrat DI Wolfgang Fehleisen den Verkehrsteilnehmern und Anrainern



Bgm. Franz Jöbstl, Ing. Michael Sauer Moser, Hofrat DI Wolfgang Fehleisen und Bgm. Mag. Josef Walzl (v. l.) bei der Besichtigung der neuen Straße. Der Belag soll sogar um eine Spur leiser sein.

für ihr Verständnis Blumen. Auch die mehrmalige Totalsperre in geordneten Bahnen über die Umleitungsstrecken.

Warum man nicht dem um noch einiges stoßdämpferfeindlicheren Stück von Kilometer 2.450 bis 4.1 den Vorrang gegeben hat, erklärte Fehleisen so: „Vorgabe ist es, mit den bescheidenen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, möglichst viel Substanz zu erhalten.“ 2015 soll auch mit dieser „Waschrumpel“ Schluss sein. In die Baumaßnahmen fällt die Sanierung von zwei Brücken. Walzl und Jöbstl wollen in diesem Bereich aber auch die Fußgänger und Radfahrer auf sicherem Terrain wissen. Die Erkenntnisse der gemeinsamen Begehung mit Wolfgang Fehleisen und Michael Sauer Moser sollen in die Planung mit einbezogen werden. Die Brücke im Ortgebiet von Vordersdorf wird 2016 unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes auf Vordermann gebracht. **JF**



neuem Glanz...



...und wurde am Samstag, den 5. Juli 2014, im Rahmen eines von Pfarrer Irenäus Lewandowski und Pfarrer Mag. Anton Lierzer konzelierten Gottesdienstes feierlich gesegnet.



## „Baum hoch“ in Wielfresen!

Auch heuer ragt in unserer Gemeinde wiederum ein schmucker Maibaum in die Höhe. 30 Meter misst die Fichte. Sie ist ein Geschenk der Familie Kügerl vulgo Hansbauer in der Wiel. Der Spendername findet sich auch in der Rinde des Maibaumes wieder. Während die Männer des Vereins „Wir für Wielfresen“ (WFW) für die kunstvollen Schnitzereien zuständig waren, banden die Frauen aus dem Reisig einen Kranz und eine Girlande für den Maibaum, der vor dem Alpengasthof Strutz in vertikale Position gebracht wurde. Den Wipfel schmücken als weiteren Aufputz weißgrüne Bänder. Nach getaner Arbeit im Interesse der Brauchtums- und Gemeinschaftspflege lud die WFW zum Backhendlessen in den Alpengasthof Strutz ein. Obmann Bürgermeister Franz Jöbstl zeigte sich dabei über die aktive Mithilfe der Vereinsmitglieder – allen voran Hauptorganisator Gemeinderat Johann Knappitsch – sehr erfreut. Sein besonderer Dank galt der Familie Hansbauer für die freundliche Maibaumspende. Franz Kügerl hatte die schön gewachsene Fichte mit Traktor-Unterstützung von Peter Brauchart vulgo Michjoka auch wohlbehalten ins Ortszentrum Wielfresen transportiert.

JF



Der Kundenberater in *Ihrer* Nähe!

Ich stehe Ihnen jederzeit für sämtliche Fragen in Sachen Versicherung zur Verfügung und werde bemüht sein, bestens unter unserem Motto „Die Versicherung auf *Ihrer* Seite“ Ihren Wünschen und Anliegen entgegenzukommen



**Ing. Hannes Müller**

Unterfresen 79

8541 Schwanberg

Telefon 0664/844 21 93

E-mail: [johannes.mueller@grawe.at](mailto:johannes.mueller@grawe.at)

**VERSICHERUNG - VORSORGE - BAUSPAREN**

**Aus seinen Töpfen kommt viel Gutes auf den Teller:**

## Der Koch kocht persönlich und ausgezeichnet!

Man muss nicht unbedingt Koch heißen, um in der Küche eine Koryphäe zu sein. Bei Daniel Koch lautet die Devise allerdings: *Nomen est omen*. Der junge Wiefresener versteht es, so köstliche Speisen auf den Tisch zu „zaubern“, dass er bereits ausgezeichnet wurde. Noch sitzt die Haube ja auf seinem Haupt, aber wer weiß, vielleicht wird einmal mehr daraus...

Wenn Daniel Koch aus Unterfresen den Kochlöffel schwingt, dann schwingt die Begeisterung mit. Beim Kochlehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Kärnten im WIFI Klagenfurt – insgesamt gingen rund 40 TeilnehmerInnen an den Herd – wurde seine Leistung sogar vergoldet. Die Aufgabe in vier Stunden ein dreigängiges Menü für fünf Personen zu kreieren, meisterte Koch bravourös. Vier Zutaten mussten unbedingt verkocht werden. Im Warenkorb befanden sich dazu Kalbsfleisch, Fisch, Semmeln und Haselnüsse. Daniel Koch servierte als Vorspeise Welsröllchen, als Hauptgericht Geschmorte Kalbsschulter mit Semmelterrine und als Dessert Haselnuss-Schoko-Lasagne.

Die drei Besten des Landeslehrlingswettbewerbs qualifizierten sich für die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft in Eisenstadt. Dort wurde das Anforderungsprofil auf ein noch höheres Niveau geschraubt. Das Zeitlimit zwar blieb

konstant, dafür musste gleich für acht Personen gekocht werden. Als geheime Zusatzaufgabe (Losentscheid) musste Daniel Koch eine Kaiserschöberlsuppe zubereiten. Neun Juroren schauten den 27 Kochlehrlingen – aus jedem Bundesland die Elite – genau auf die Finger und in die Töpfe. Am Schluss durfte sich Daniel Koch die Silbermedaille umhängen lassen. Die Einladung zu „Kochen mit Oliver“ auf Puls 4 konnte Daniel leider aufgrund eines Bänderrisses am rechten Fußknöchel nicht annehmen. Im Herbst steht mit den Junior-Skills die nächste „Koch-Herausforderung“ ins Haus. Dabei fällt eine wichtige Entscheidung. „Der Erste fährt zur WM, der Zweitplatzierte zur EM“, erklärt Daniel Koch, worum es geht.

Der 20-Jährige absolviert seine Kochlehre im Thermenhotel Ronacher in Bad Kleinkirchheim. Nebenbei büffelt er brav für die Abendmatura. Nach seiner Ausbildung will Daniel Koch im



*„Ich habe als Kind schon gerne gekocht, jetzt habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht!“  
schmunzelt Daniel Koch.*

*Er verwöhnt auch zu Hause gerne nach allen Regeln der Kochkunst.*

Ausland internationale Berufserfahrung sammeln, dann aber in Richtung Management in der Gastronomie umschwenken. Ja, der Job als Hoteldirektor würde ihn schon reizen...

Seine Freizeit „würzt“ Daniel Koch mit Sport. Mit Fußballspielen, Ski- und Radfahren hält er sich fit für die Arbeit in der Küche.

*Text und Foto: Josef Fürbass*

## So tüchtig ist unsere Jugend! Herzliche Gratulation zum Abschluss!

### Matura

#### Sabrina Feistritzer

Unterfresen 117

Geboren am 13. April 1994

Schulbildung:

Vier Jahre Volksschule Wies

Vier Jahre Hauptschule Wies

Fünf Jahre BAKIP (Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik)

+ Zusatzausbildung für Früherziehung

Juni 2013: Reife- und Diplomprüfung

Seit September 2013: Anstellung im Kindergarten St. Peter i. S. als Diplomkindergartenpädagogin über das Hilfswerk Steiermark GmbH.



### LAP

#### Raffael Strauß

Unterfresen 26a

Geboren am 20. Mai 1996

Schulbildung:

Vier Jahre Volksschule St. Anna

Vier Jahre Hauptschule Wies

1 Jahr Polytechnische Schule Deutschlandsberg

3 Jahre Lehre bei PORSCHE Inter Auto GmbH Deutschlandsberg

Juni 2014: Mit Auszeichnung bestandene Lehrabschlussprüfung (LAP) als Einzelhandelskaufmann mit Schwerpunkt „Kraftfahrzeuge u. Ersatzteile“. Raffael bedankt sich auf diesem Weg auch bei Herrn Ernst Rossmann (Lagerleiter) für die große Unterstützung während seiner Ausbildung.



## Die VS St. Anna ob Schwanberg berichtet...

Die Zeit vergeht wie im Fluge und das Schuljahr 2013/14 neigt sich bereits wieder dem Ende zu!

### Die frühe Kindheit und die Pflichtschulzeit sind eine ganz besondere Zeit des Lernens:

Wir Erwachsenen wissen: Was man in seiner Grundschulzeit gelernt hat, vergisst man ein Leben lang nicht.

Deshalb ist es so wichtig, dass für Kinder in dieser „Hoch-Zeit“ der Wissensaufnahme einfach alles stimmt, damit jedes Kind ganz individuell seine bestmöglichen Lernfortschritte machen kann.

Daher wollen wir diesmal berichten, was in der heutigen Zeit parallel zur Wissensvermittlung in der Volksschule alles angeboten wird, damit jedes Kind unsere Gesellschaft, in der es ja leben, heranreifen und letztendlich bestehen soll, auch verstehen lernt.

Die Wirtschaft möchte seit jeher die Erwachsenen gerne im Arbeitsprozess behalten und fordert daher möglichst bald nach der Geburt eines Kindes verfügbare Kinderbetreuungseinrichtungen ein.

Eine heuer durchgeführte Umfrage hat für die VS St. Anna ob Schwanberg ergeben, dass 90 % der Eltern für ihre Kinder keine Nachmittagsbetreuung bzw. Ganztagschulform wünschen. Auch wenn beide Elternteile bei uns berufstätig sind, können sie auf ein „soziales Fangnetz“ – meist aus der eigenen Familie - zurückgreifen.

Über dieses intakte soziale Umfeld verfügen leider junge Familien in den Ballungsräumen oft nicht, daher müssen die Bildungseinrichtungen heute vieles übernehmen, was man früher im familiären Umfeld lernen konnte.

Wenn nun auch außerschulische Experten zu uns an die Schule kommen, stauen sie immer darüber, was speziell die Kinder an den Kleinschulen noch bzw. schon können. Sehr oft müssen sie anderswo bei ihrer Arbeit bei Null beginnen. Gerade diese externen Fachleute können es nicht fassen, dass die Kleinschulen von der Bildungslandschaft verschwinden sollen...

Externe Experten kommen z. B. von der Polizei, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, dem Zahngesundheitsdienst, dem Abfallwirtschaftsverband, dem Volkskundewesen...

Einmal wöchentlich gibt es bei uns an der Volksschule eine von den Müttern bzw. Lehrerinnen vorbereitete „Gesunde Jause“, die bei den Kindern viel Anklang findet. Alle **unsere Mütter** bemühen sich sehr, den Kindern Gesundes lecker herzurichten. Eine richtige Künstlerin, die neben dem gesunden



Gaumenschmaus auch viel Zeit für den Augenschmaus investiert, sei heuer erwähnt, da sie seit vielen Jahren die Kinder ganz speziell verwöhnt hat: Frau **Karin Strauß** vom GH Strutz steht viele Stunden in der Küche und zaubert aus Gemüse und Obst Köstlichkeiten hervor, wie heuer zum Sachunterrichtsthema passend ein „Skelett“ aus Gemüse, ein „Tulpenbeet“ aus Karotten ge-



schnitten, einen „Blumenstrauß“, eine „Palme“...

Auch die Glaubenserfahrung unterliegt einem Lernprozess, nämlich dem der Herzensbildung:

Umso besser wir Erwachsenen es verstehen, den Kindern bleibende Werte zu vermitteln, desto besser werden sie unsere abendländische Kultur verstehen.

In unserer pluralistischen Welt soll man mit der nötigen Wertschätzung und Kritikfähigkeit auch allem Unbekannten gegenüberstehen. Wie soll man das können, wenn einem in jungen Jahren verwehrt wurde, Wurzeln zu schlagen?

Hier krankt es in der heutigen Gesellschaft gewaltig: Man lebt so gut es geht in den Tag hinein und vergisst, dass alles was uns heute umgibt, eine lange Vorgeschichte hat und dass sinnvolle Traditionen gepflegt gehören, damit unsere abendländische Gesellschaft weiterhin bestehen kann.

An den Kleinschulen feiern wir seit einigen Jahren im Zweijahresrhythmus mit den Kindern der 1. und 2. Stufe die **HI. Erstkommunion**. Dieses Fest wird von allen mitgetragen:

Von den Lehrerinnen, die für die religiöse und musikalische Vorbereitung zuständig sind, von den Eltern, die das Fest mitgestalten beim Kerzen- und Ansteckerbasteln, bei der Vorbereitung der Tafel, des Kirchenschmucks und der Agape nach dem Erstbeichtfest und nach der Erstkommunion.

Die Kinder der 3. und 4. Stufe tragen das Fest mit ihrem Gesang und als Lektoren während des Gottesdienstes.

# POROTOP



massiv.langlebig.wertbeständig.



Heuer feierten wir gleich zwei Mal das Erstkommunionfest:

Am 18. Mai 2014 für **Viktoria Kum-pitsch, Maximilian Roschitz, Lena Kügerl, Georg Aldrian** und **Johannes Koch** und am „Schönen Sonntag“, den 22. Juni 2014 für **Maximilian Koch**, der beim ersten Termin krank war.

So hoffen wir, allen voran unsere RL Helgrid Koch, dass dieses religiöse Fest wertvolle Spuren in den Herzen der Kinder hinterlassen hat.

Nachdem heuer alle verbindlichen Testungen ausgesetzt wurden, haben auch wir uns auf den persönlichen, individuellen Wissenserwerb und auf die Entfaltung kreativer Veranlagungen konzentriert. Dabei konnten wir wieder einen Erfolg einholen:

Beim Raiffeisenjugendwettbewerb zum Thema „Traumwelten“ wurde **Anja Strauß** (GH Strutz) Gesamtsiegerin für den Standort Schwanberg!



Sechs Kinder nehmen wieder Abschied von der VS und werden die NMS in Schwanberg bzw. Wies besuchen: **Markus Golob, Lukas Koch, Christoph Maritschnegg, Anja Strauß** aus Wiel-fresen sowie **Lisa-Marie Koch** und **Florian Lenz** aus Garanas.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Lebensweg!

Abschließend möchte ich an dieser Stelle auch ein **herzliches Danke** für die guten Wünsche **Herrn Bgm. Franz Jöbstl** und seiner Frau **Maria**, allen anderen GratulantInnen und vor allem den Eltern unter dem besonderen Einsatz unserer Elternvertreterin Frau **Gabriele Golob** sagen, die mir zum 60. Geburtstag ein Überraschungsfest mit einem einzigartig schönen und köstlichen Buffet und vielen Geschenken bereitet haben!



Auch den Kindern unter der Leitung unserer außerordentlich begabten und engagierten Lehrerin **Fr. Annemarie Koch** gilt mein **herzlichster Dank** für die vielen guten und heiteren, musikalischen und getexteten Wünsche!

So freuen wir uns schon auf unser nächstes Schuljahr und wünschen allen Kleinen und Großen einen erholsamen Sommer!

*VD OSR Maria Gabriela Gutsch*

**TONDACH**   
Das Jahrhundertdach.

## Ein „Vorzugszeugnis“ zum 60-er

Zum 60. Geburtstag wurden unserer Volksschuldirektorin Frau OSR Gabriela Gutschi viele von Herzen kommende Glückwünsche zuteil. Auch wir möchten ihr auf diesem Wege aufrichtig gratulieren.

Mit Liebe und Einfühlungsvermögen versteht es Frau Gutschi ausgezeichnet, pädagogische Inhalte zu vermitteln und dabei in besonderer Weise auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse „ihrer“ Kinder einzugehen. Wer die kleine, aber umso heimeligere Volksschule in St. Anna ob Schwanberg besucht, spürt auf Schritt und Tritt, mit wie viel Engagement Gabi Gutschi und ihr Team den Schulalltag zum Erlebnis machen. In den letzten Tagen haben die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungsbeurteilungen mit nach Hause gebracht. Ausnahmsweise haben wir uns diesmal erlaubt, unsere Frau Direktor zu



benoten: Für ihre vorbildliche Wissensvermittlung, ihre herzliche Wesensart und ihren vollen Einsatz für den Erhalt der Bergschule gibt's lauter Einser im Zeugnis.

*Danke, liebe Gabi, und weiterhin alles Gute!*

## Kindermaibaum in St. Katharina in der Wiel

### Kleine Kinder, großes Herz!

Zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten konnte man heuer in St. Katharina in der Wiel wieder einen Maibaum bewundern! Dieses alte Brauchtum wurde dank der „Schulstüberl Wirtin“ und dem jüngsten Sohn der Familie Rosemarie und Ulrich Maritschnegg erneut eingeführt. Denn der kleine Florian hatte die Idee zu diesem Vorhaben und kurzerhand wurde aus dem schön geschnitzten und aufgeputzten Baumstamm der „Kindermaibaum“. Tatkräftige Unterstützung beim Herichten und Aufstellen erhielten Florian, seine Geschwister und die anwesenden Kinder von Baumspender Simon Ma-



ritschnegg und Peter Brauchart. Zur Sonnenwende am 21. Juni wurde der „Kindermaibaum“ im Rahmen eines kleinen Festes umgeschnitten und anschließend unter der Leitung von Bgm. Franz Jöbstl versteigert. Spontan entschloss sich die Familie Maritschnegg, den Versteigerungserlös von 200 Euro an die Kinderkrebshilfe zu spenden. Ein Dankschreiben des Empfängers ist bereits im Gemeindeamt eingetroffen und hat in Rosi's Schulstüberl einen Ehrenplatz erhalten.

Durch diese Initiative wurde wieder einmal gezeigt, dass man auch mit wenig Aufwand viel bewirken kann!

# Büro Kolar

**8551 Wies, Kraß 77**  
**Tel.: 03465 3305**

## Bericht der Vereine

### Wielfresner Sänger

Das Jahr 2014 begann für uns mit einem traurigen Ereignis. Leider mussten wir am 9. Jänner unser Chormitglied Peter Kogelek zu Grabe tragen. Viel zu kurz war sein Wirken in unserer Sangerrunde. Wir werden Peter stets in guter Erinnerung behalten!

Am 19. Februar hielten wir bei Frau Margareta Ruhri unsere Jahreshauptversammlung ab. Obmann Franz Krieger konnte dazu unseren Bürgermeister Franz Jöbstl begrüßen. Dieser sagte uns seitens der Gemeinde Wielfresen weitere finanzielle Unterstützung zu. Als kleines Dankeschön überreichte er unserem Chor auch ein paar Flaschen Wein.



Im heurigen Jahr fanden sechzehn Proben im Gemeindsaal und insgesamt sieben Auftritte statt. Der Liederabend am 14. Juni unter dem Motto „Unsere liabste Weis“ im Gemeindsaal wurde zu einer gelungenen Veranstaltung. Unser Chorleiter Karl M. Waltl führte mit großem Können und auf unterhaltsame Art und Weise durch das Programm. Gemeinsam mit dem „Drei Dirndl Takt“ und der „Sobother Tanzlusi“ wurde den zahlreich erschienenen Gästen ein abwechslungsreicher Abend geboten. Allen fleißigen Helfern möchten wir an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott“ sagen.

Viele haben unseren Chor in den letzten Jahren gesanglich unterstützt und geformt. Auf diesem Weg sprechen wir unseren Dank für den vergangenen Einsatz aus! Derzeit besteht



unser Chor aus sieben SangerInnen, und wir wären über „Zuwachs“ sehr erfreut!

Wir wünschen der Gemeindebevölkerung einen schönen und erholsamen Sommer und bedanken uns bei der Gemeinde Wielfresen für die große Unterstützung!

*Die Wielfresner Sänger*

### ÖKB Ortsgruppe Wiel-Koralpe

Am Palmsonntag, den 13. April 2014, fand im Veranstaltungssaal in St. Katharina in der Wiel die Generalversammlung mit der Neuwahl des Verbandsvorstandes statt. Neben den zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden konnte Obmann Adolf Stopper auch den Bürgermeister der Gemeinde Wielfresen Franz Jöbstl, die Vizebürgermeisterin Christiane Stopper sowie den Präsidenten des ÖKB Landesverbandes Steiermark Karl Petrovitz begrüßen. Nach der Begrüßung wurde eine Gedenkminute für den verstorbenen Kameraden Peter Kogelek abgehalten. Im Tätigkeitsbericht des Obmannes konnte Adolf Stopper über viele Ausruckungen im und außerhalb des Bezirkes berichten. Danach folgte der Kassabericht von Kassier Franz Krenn. Auf Antrag von Kassaprufer Robert Freidl wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Anschließend legte der gesamte Vereinsvorstand seine Funktionen zurück. Unter dem Wahlvorsitz von Verbandskamerad Karl Petrovitz erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Zum Obmann wurde Adolf Stopper wiedergewählt, zum Stellvertreter Alois Zitz, zum Schriftführer Franz Kuglerl mit Stv. Franz Gerhard Kremser und zum Kassier Franz Krenn mit Stv. Franz Michelitsch. Als Kassaprufer wurden erneut Robert Freidl und Johann Lesky gewählt.

Bürgermeister Franz Jöbstl gratulierte dem alten und zugleich neuen Vorstand und betonte in seiner Rede, dass auch nach der Zusammenlegung der Gemeinden Limberg bei Wies, Wernersdorf, Wielfresen und Wies die Vereine ein wichtiger Bestandteil für die Belebung der einzelnen Ortsteile bleiben werden.

Auch Präsident Karl Petrovitz bedankte sich für die Annahme der Ämter, da er weiß, wie zeitaufwendig diese sind. In seiner Ansprache zeigte er sich über die Entwicklung auf der Halbinsel Krim äußerst besorgt und mahnte bei der Bevölkerung und bei der Armee Vernunft ein. Der Frieden müsse unbedingt erhalten bleiben.

Im Schlusswort dankte Obmann Adolf Stopper für das entgegengebrachte Vertrauen und bat auch weiterhin um Unterstützung. Mit den Worten „In Treue fest“ beendete er die Generalversammlung.

### Veranstaltungen

**Dämmerschoppen** mit Maibaumumschneiden am Samstag, den **12. Juli 2014**, mit Beginn um **18 Uhr**, beim Gasthof Strutz

## ESV Wiel

Der ESV Wieler Eisbären feierte am 4. Jänner 2014 im Schulstüberl sein 40-jähriges Bestandsjubiläum.

Dazu konnte Obmann Karl Freidl nicht nur ca. vierzig Personen, sondern auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Bgm. Franz Jöbstl, Vizebgm. Christiane Stopper, GK und Obfrau



der Frauenbewegung Unterfresen Theresia Koch, Obmann des ÖKB Koralpe-Wiel Adolf Stopper, Obfrau der Frauenbewegung Wiel Marie Luise Freidl, Bezirksobmann der Eisschützen Alois Perko, GR Franz Koch und die Direktvermarkter von Wielfresen mit Obmann Michelitsch Johann, begrüßen.

Leider konnte der Gründungs- und Ehrenobmann OSR Johann Krinner nicht an der Veranstaltung teilnehmen, da er im Ausland weilte. Entschuldigt hat sich auch der Sponsor des Vereins, Herr Mag. Martin Olbrich von Tondach Gleinstätten.

Bevor der Obmann mit dem Rückblick 40 Jahre ESV Wieler Eisbären begann, gab es noch eine Gedenkminute für alle verstorbenen Mitglieder. Der Obmann Karl Freidl sorgte in seinem kurzen Rückblick auf 40 Jahre ESV Wieler Eisbären für großes Staunen bei den Zuhörern. Denn in dieser Zeit wurde viel Arbeit beim Bau von Anlagen geleistet, viele Veranstaltungen durchgeführt und natürlich auch sportliche Leistungen erbracht. Für etwas Heiterkeit sorgte der Obmann, als er aus den alten Protokollen zitierte. Für viele wäre es heute nicht mehr denkbar, mit welchen Mitteln und Einsatz vor vierzig Jahren ein Verein aufgebaut wurde. Herr Karl Freidl endete seinen Rückblick mit einem Dank an alle, die am Werdegang des ESV, an der Erhaltung der Anlage sowie am sportlichen Erfolg beteiligt waren.

Bgm. Franz Jöbstl hob in seinen Grußworten die besondere Bedeutung der Vereine für die Gemeinde hervor und gratu-



lierte dem ESV zum Vierziger, aber auch zu seinen sportlichen Erfolgen. Er sagte auch weiterhin die finanzielle Unterstützung für den Verein zu. Als Geschenk zur 40-Jahrfeier steuerte die Gemeinde einen finanziellen Beitrag zur Veranstaltung bei.

Eine besondere Überraschung gab es von der GK Theresia Koch, da sie nach ihren lieben Grußworten dem jubelnden Verein eine Torte als Geschenk überreichte und eine finanzielle Unterstützung von der Frauenbewegung Unterfresen zusagte.

Der Obmann bedankte sich bei Bgm. Franz Jöbstl und der Obfrau Theresia Koch für die netten Worte und großzügigen Geschenke.

Einen sportlichen Rückblick brachte der Mannschaftsführer des ESV Wiel, Herr Stefan Maritschnegg, aus welchem der große Einsatz und die erfolgreichen Leistungen der Stocksportschützen hervorgingen.

Verschönert wurde diese Veranstaltung durch die musikalische Umrahmung der Geschwister Hölbing, Stefanie, Elisabeth, Johanna und Michaela.

Zum Abschluss lud der Obmann zum Buffet, das von den Direktvermarktern von Wielfresen vorbereitet wurde. Hier wurde nicht nur der Gaumen verwöhnt, sondern auch das Auge erfreut.

## Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter zu Themen wie:

- Autobahnvignette
- Barrierefreiheit
- Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer
- Behindertenpass und Zusatzeintragen
- Berufsunfähigkeitspension - Invaliditätspension
- Bundes- und Landesbehindertengesetz
- Euroschlüssel
- Mautermäßigung
- Parkbegünstigung
- (§ 29 b SIVO - Ausweis)
- Pflegegeld
- Steuerfreibeträge
- Unterstützungsfonds und Förderungen
- Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges

... speziell zum Thema Arbeit:

- Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen
- Berufliche Integration
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Feststellung der Behinderung
- Kündigungsschutz
- Lohnkostenzuschüsse
- Fördermöglichkeiten

Behindertenberatung von A bis Z  
Wielandgasse 14-16, 3. Stock  
8010 Graz

0664 / 147 47 06 oder  
0664 / 147 47 04

[www.behindertenberatung.at](http://www.behindertenberatung.at)



Gefördert von der Landesstelle Steiermark des  
Bundessozialamtes aus Mitteln der Beschäftigungsinitiative.

**NÄCHSTER SPRECHTAG IN IHRER NÄHE:**

**St. Martin/Sulmtal –  
in der Gemeindebücherei  
25. Juli 2014, 22. August 2014,  
26. September 2014, 24. Oktober 2014  
13:00-17:00 Uhr**



## Sportunion Wielfresen

Bericht über das abgelaufene Halbjahr 2014

Im Februar wurde wieder ein **Schikurs auf der Weinebene** organisiert, an dem **33 Kinder** teilnahmen. Betreut und unterrichtet wurden sie von den Familien Ruhri und Theissl, Bernadette und Christoph Kumpitsch sowie Karl und Sandra Reicht. Wir können nur eines sagen: „Super Wetter – super Schnee – super Gaudi!“ Der Abschluss mit der Siegerehrung wurde dann im Gasthaus Strutz gebührend gefeiert.

Ganz besonders möchte sich die Sportunion bei allen Sponsoren und Gönnern, die diese Tage zum unvergesslichen Erlebnis für unsere Pistenflitzer machten, recht herzlich bedanken.

Am **12. April** trafen sich kegelbegeisterte Sportunionsmitglieder beim Gasthaus Mehlsack in Schwanberg, um die **Kegelbahn** zum Glühen zu bringen. Da es wie fast immer einige Hoppalás gab, wurde es wieder ein lustiger Abend.

Auch ein Thermentag zum Ausspannen und Relaxen wurde organisiert. Einige Mitglieder kamen dieser Einladung gerne nach und fuhren somit am **1. Mai** in die **Therme nach Loipersdorf**.



Am **29. Mai** starteten wir unsere **Radtour** vom Bahnhof Wies in Richtung Gleinstätten. Als Ziel hatten wir den Buschenschank Kolb im Visier. Und so wurde, mit dem Gedanken an die köstliche Jause, mancher Anstieg gerne in Kauf genom-



men. Nach der kräftigen Stärkung ging es, mit einem Zwischenstopp beim Cafe Zentral, wieder gemütlich nach Wies zurück.

Bei herrlichem Wetter fand am **28. Juni** das diesjährige **Kleinfeldfußballturnier** auf dem Übungsplatz bei der Kiegersiedlung statt. Sechs Mannschaften, davon eine Damemannschaft, nahmen am Turnier teil. Unter den vielen Zuschauern konnten wir unseren Sportunion-Präsidenten Bgm. Franz Jöbstl, Vizebgm. Christiane Stopper, GR Johann Knapitsch, GR Johannes Müller (kickte bei der Mannschaft der FF Wielfresen), ÖKB Wiel-Koralpe Obmann Adolf Stopper und den Obmann der Jagdgesellschaft Unterfresen, Johann Müller, begrüßen. Willkommen geheißen wurde auch Bgm. Mag. Josef Waltl, der es sich nicht nehmen ließ, seine Mannschaft LAW spielerisch zu unterstützen. Als Kommentator fungierte kein Geringerer als Sportunion-Bezirksobmann Bernhard Koch.

Platzierung:

1. Hagebau Wallner
2. FC TOKIO UNITED
3. Hochnegger Versicherungsmakler GmbH
4. FF-Wielfresen
5. Gasthaus Kofler
6. LAW Wies

Der Obmann der Sportunion möchte sich bei allen Mitgliedern für die Mitarbeit im ersten Halbjahr recht herzlich bedanken. In diesem Sinne ein: „SPORT FREI!“



Kinderschikurs der Sportunion Wiefresen auf der Weinebene:

## 33 junge Pistenflitzer auf rasanter Talfahrt!

„Schi Heil!“ hieß es in den Semesterferien für 33 Kinder aus den Gemeinden Garanas und Wiefresen. Beim Abschlussrennen, dem krönenden Höhepunkt, trumpten die jungen Pistenflitzer bereits groß auf. Als Tagessieger durften sich Michaela Theissl und Sebastian Strauß feiern lassen.

Sonnenschein, Wind, Regen, Nebel, Schneefall – das Wetter zeigte sich beim Kinderschikurs der Sportunion Wiefresen von seiner ganz flexiblen Seite. Aber gerade dieser Mix machte den Aufenthalt auf der Weinebene auch interessant. So konnten die Mädchen und Buben ihr Material und Können nämlich in allen Situationen ausloten.

Fazit: Den Anfängern ist es gelungen, sich die Grundkenntnisse des Schifahrens anzueignen, die Fortgeschrittenen haben ihre sportlichen Ambitionen perfektioniert. Beim Abschlussrennen guckte dann aber doch auch die Sonne als Zuschauerin hinter der Wolken-

decke hervor. Den Tagessieg bei den Mädchen holte sich Michaela Theissl, bei den Burschen war Sebastian Strauß in Bestform.

Dem Organisator Richard Ruhri stand mit den Schilehrwarten Karl und Sandra Reicht sowie den BetreuerInnen Anneliese und Philip Ruhri, Christoph und Bernadette Kumpitsch, Richard, Rosa und Manuel Theissl ein bestens qualifiziertes und engagiertes Team zur Seite.

### Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung

Die Siegerehrung ging im Alpengasthof Strutz in über die Bühne. „Hausherr“ Bürgermeister Franz Jöbstl, Vizebürgermeister Josef Better aus Garanas sowie Vertreter der Sportunion Wiefresen mit Obmann Philip Ruhri an der Spitze überreichten den strahlenden Pistenflitzern Pokale und Medaillen. Die zahlreich anwesenden Eltern spendeten den jungen Siegespodeststürmern dabei viel Applaus. Vor den Vorhang gebeten wurden aber auch Organisator Richard Ruhri und sein Team.

Ein Dankeschön gilt allen Sponsoren und Pokalspendern, die diese Veranstaltung ermöglicht haben! Allen voran die Gemeinden Garanas und Wiefresen für die finanzielle Unterstützung, dem GH Strutz für die Getränke sowie dem Bauernbund Garanas für die Jause bei der Siegerehrung. JF

### Die drei Erstplatzierten der jeweiligen Altersgruppe:

Jahrgang 2009/2010:  
Beinstein Anouk, Wille Christin,  
Kumpitsch Paul

Jahrgang 2007/2008:  
Koch Isabell, Wildbacher Tobias,  
Resch Sebastian

Jahrgang 2005/2006:  
Fenz Michelle, Pfeiffer Bastian,  
Maurer Christin

Jahrgang 2003/2004:  
Koch Anna-Lena, Prattes Michael,  
Lanzmair Christoph

Jahrgang 1999 bis 2002:  
Theissl Michaela, Strauß Sebastian,  
Masser Felicitas

*Zu den Fotos: Übung macht auch beim Schifahren den Meister! Bei der Siegerehrung im GH Strutz durften die Mädchen und Buben Pokale, Medaillen und Urkunden in Empfang nehmen.*



Das **Trachten-**  
**fachgeschäft**  
in Ihrer Nähe

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. von 8.30–18 Uhr

Sa. von 8.30–17 Uhr





In Zusammenarbeit mit der Holding Graz,  
dem AWV Murg und dem Büro Kolar aus Wies

## Was darf NICHT in den Kanal?

Was wir unerlaubt in den Kanal werfen, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns alle. Helfen Sie daher mit die Umwelt zu schützen und teure Kosten bei der Abwasserreinigung zu sparen.

**Hygieneartikel:** z. B.: Binden, Tampons, Sliepinlagen, Präservative, Feuchttücher, Wattestäbchen, Strumpfhosen, Babywindeln, **gehören in den Restmüll.**

**Küchenabfälle:** z. B. Kaffeesatz, Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle **bitte zum Biomüll geben.** Fett und Speiseöle **gehören zur Problemstoffsammlung.**

**Chemikalien:** z. B.: Farbreste, Pinselreiniger, Lösungsmittel, Altöle, Pflanzenschutzmittel sowie alle anderen Chemikalien **bitte unbedingt zur Problemstoffsammlung bringen.**

**Sonstige Abfälle:** z.B.: Zigarettenstummel, Flaschenverschlüsse, Katzenstreu, Vogelsand **in den Restmüll.** Medikamente **in die Apotheke** oder **zur Problemstoffsammlung bringen.**

**Bei Hauspumpwerken:** sind die Behälter mindestens monatlich auf Ablagerungen zu kontrollieren und sind Fettablagerungen abzuspritzen bzw. zu entfernen. Insbesondere muss die Steuerzone frei sein!

Fett verlegt auch die Hausabflussleitungen!

**Mach keinen Mülleimer aus der Toilette!**



## Die Wetterstation Wiel (910 m über Adria) berichtet

Der **Dezember** 2013 war alles andere als winterlich, bis zum 25. Dezember war es trocken und warm. Am 30. Dezember fiel mit 8 cm der einzige Schnee des Monats. Mit 2,5°C war das Monatsmittel der Temperatur um 3,4°C zu warm. Die gefallenen 38 mm Niederschlag sind um 30 mm weniger als der langjährige Durchschnitt. Die im ganzen Jahr 2013 gefallenen 1414 mm Niederschlag sind um 100 mm mehr als das langjährige Mittel.

Auch im **Jänner** 2014 setzte sich die warme und schöne Wetterphase fort. Erst ab 24. Jänner kehrte der Winter ein. Bis Monatsende fielen noch 55 cm Neuschnee. Das Monatsmittel von 1,9°C liegt um 5°C über dem langjährigen Mittel. Die gemessenen 104 mm Niederschlag sind das doppelte des Durchschnitts.

Der **Februar** 2014 begann mit dreitägigem Eisregen, der zu stundenlangen Stromausfällen und in tieferen Lagen zu Schneebruchschäden führte. An 14 Tagen fielen 160 mm Niederschlag, das ist das Dreifache des Normalwertes. Schnee lag an allen 28 Tagen, es fielen 68 cm Neuschnee. Das Monatsmittel der Temperatur von 0,7°C lag wieder 2°C über dem langjährigen Mittel.

Nach einem kühlen und feuchten Monatsbeginn setzte sich ab 6. **März** eine schöne und warme Wetterperiode durch. Das Monatsmaximum wurde am 17. März mit 19,3°C gemessen. Das Monatsmittel von 6,4°C lag sogar um 4,4°C über dem langjährigen Durchschnitt. Die 43 mm Niederschlag entsprechen nur 60 % des Durchschnittes. Am 26. März fielen 3 cm Neuschnee.

Nach einem schönen und warmen Monatsbeginn mit einem Temperaturmaximum von 21,8°C am 8. **April** folgte eine feuchtere und kühlere Wetterpha-



se. Am 15. April wurde kurzzeitig eine geringe Schneedecke beobachtet. Von 153 mm Niederschlag fielen allein am 19. April 50 mm. Das Temperaturmittel von 9,2°C lag wieder um 2,3°C über dem langjährigen Mittel. An drei Tagen wurde noch leichter Frost beobachtet.

Trotz der feuchten und kühlen Wetterphase wurden im **Mai** nur 135 mm Niederschlag, das sind 10 % weniger als der Durchschnitt, gemessen. Die sechstägige Schönwetterperiode von 19. - 25. Mai ermöglichte bereits den Beginn der Heuernte. Am 22. Mai wurde das Maximum von 24,8°C gemessen. Das Monatsmittel von 11,6°C lag diesmal nur geringfügig über dem langjährigen Durchschnitt.

*Die Wetterstation Wiel mit ihrem Beobachter Franz Krenn wünscht allen Gemeindebewohnern einen schönen und unwetterfreien Sommer!*

### Veranstaltungen

#### Rüstauto- und Ortsplatzweihe

am Samstag,  
dem **23. August 2014**,  
beim Gemeindezentrum

•  
**40 Jahre**  
**Chorgemeinschaft**  
**St. Anna ob Schwanberg**  
Festgottesdienst am Sonntag,  
dem **20. Juli 2014**,  
in der Pfarrkirche

### Ein Vergleich wird Sie überzeugen!

Wir können Sie unabhängig beraten, da wir nicht an ein Versicherungsunternehmen gebunden sind.

Fragen zu Gewerbe, Landwirtschaft, Unfall,

Rechtsschutz oder Vorsorgeprodukte? – **Bei uns sind Sie immer richtig!**



Am 31. Oktober vorigen Jahres vollendete Herr **Gottfried Koch** vlg. Moar das fünfundsiebzigste Lebensjahr. Ein Krankenhausaufenthalt des Jubilars verhinderte damals leider die Feier.



Deshalb lud Herr Gottfried Koch am Sonntag, den 26. Februar, zu sich nach Hause ein.

Gerne folgten Bürgermeister Franz Jöbstl und Gemeindegassiererin Theresia Koch der Einladung. Sie überreichten mit herzlichen Glückwünschen für die weiteren Lebensjahre einen Gutschein. Der Bauernbund mit Obmannstellvertreterin Maria Brauchart und Kassier Karl Krasser

schlossen sich mit einem Geschenkkorb der Direktvermarkter und Glückwünschen an.

Herr Gottfried Koch wurde am 31. Oktober 1938 als zweites Kind von Mathilde und Leopold Koch bei der Wetl Hube geboren. Nach einem Jahr übersiedelte die Familie zur Tabakscheucher Keusche. Von hier aus besuchte der Jubilar die Volksschule in St. Anna ob Schwanberg. Vater Leopold ist leider schon 1941 im zweiten Weltkrieg gefallen.

Im Jahre 1951 zog die Familie zur Klocker Keusche und 1956 schließlich zu vlg. Schrei als Pächter. Herr Gottfried Koch half danach bei vielen Bauern der Umgebung aus und arbeitete auch im Holzschlag. Über drei Sommer war er bei seinem Großonkel auf der Brendlhütte beschäftigt.

1966 ehelichte er Brigitte Gollob vlg. Moar und zog auf den Moarhof. Mit fleißigen Händen wurde in den siebziger Jahren gemeinsam ein neues Haus errichtet und die Landwirtschaft auf den neuesten Stand gebracht. 1975 übernahm das Ehepaar den Moarhof.

Seit 1996 versorgt der Jubilar als verlässlicher Herder die Bodenalm gemeinsam mit seiner Familie.

Der Jubilar ist Vater von fünf Kindern. Die sechs Enkelkinder und zwei Urenkelkinder bereichern sein Leben sehr.

Mögen Herrn Gottfried Koch noch viele gesunde Jahre auf seiner so geliebten Bodenalm beschieden sein.

Gemeinsam mit dem Schwiegersohn Gottfried wurde der neunzigste Geburtstag von **Martina Gollob** vlg. Moar im Hause gefeiert.

Seitens der Gemeinde gratulierten mit einem Gutschein und Blumenstrauß Bürgermeister Franz Jöbstl und Gemeindegassiererin Theresia Koch aufs Herzlichste. Auch der Bauernbund mit Obmannstellvertreterin Maria Brauchart und Kassier Karl Krasser stellten sich mit einem Geschenkkorb der Direktvermarkter, Blumen und Glückwünschen bei der Jubilarin ein.

Frau Martina Gollob wurde als zweites Kind von Josefa und Karl Edler bei der Klocker Keusche geboren. Sie besuchte die Volksschule in St. Anna ob Schwanberg. Nach dem Besuch der Volksschule half sie bei vlg. Klocker aus. Einige Jahre war sie als Köchin und im Haushalt bei Frau Dames in St. Anna beschäftigt.



1945 wurde Tochter Brigitte geboren und vier Jahre später heiratete die Jubilarin August Gollob und zog zu vlg. Moarbauer. Zeit ihres Lebens arbeitete sie schwer in der Landwirtschaft, fand aber auch noch Zeit für ihren Garten und zum Lesen. Liebevoll wird sie jetzt von ihrer Familie zu Hause betreut. Die Jubilarin erfreut sich an fünf Enkelkindern, sechs Urenkelkindern und zwei Ururenkelin.

Wir wünschen ihr noch viele Jahre im Kreise ihrer großen Familie.

Am 11. Jänner lud Herr **Franz Ninaus** vlg. Mirtlbauer zur Feier seines 75. Geburtstages zum Buschenschank Pühringer ein. Seine Familie mit den Kindern, Enkelkindern und Schwägerinnen fanden sich zur Feier ein.



Am 11. Jänner lud Herr **Franz Ninaus** vlg. Mirtlbauer zur Feier seines 75. Geburtstages zum Buschenschank Pühringer ein. Seine Familie mit den Kindern, Enkelkindern und Schwägerinnen fanden sich zur Feier ein.



Von der Gemeinde stellten sich Bürgermeister Franz Jöbstl sowie Gemeinderat Ing. Helfried Gangl ein. Sie gratulierten herzlich und überreichten einen Gutschein. Der Bauernbund Wielfresen mit Obmannstellvertreterin Maria Brauchart und Johann Müller schlossen sich den Glückwünschen an und überbrachten einen Geschenkkorb der Direktvermarkter.

Herr Franz Ninaus wurde als letztes von drei Kindern am 12. Jänner 1939 bei vlg. Mirtlbauer geboren. Als sein Vater 1946 starb, war der Jubilar erst sieben Jahre alt. So musste er mit seinen Geschwistern schon in jungen Jahren in der Landwirtschaft mithelfen. Der Jubilar besuchte die Volksschule in Wernersdorf und übernahm 1969 den elterlichen Hof. 1962 heiratete er seine Margarete, geb. Grebien. Er ist Vater von drei Kindern und freut sich über fünf Enkelkinder.

Im Jahre 2011 übergab er das Anwesen an seinen Sohn Adolf und Schwiegertochter Margit, die seit dem Vorjahr auch bei ihrem Vater auf dem Hof wohnen. Herr Franz Ninaus verrichtet noch gerne die vielen kleinen Arbeiten, die auf einem Bauernhof anfallen. Mögen dem Jubilar noch viele gesunde Jahre im Familienverband beschieden sein.

Mit einer schönen Geburtstagsfeier überraschten die Kinder Frau **Stefanie Gostentschnigg**, indem sie ihre Mutter am Sonntag, den 18. Jänner, von zu Hause abholten und ins Gasthaus Polz nach Vordersdorf einluden.

Neben den beiden Töchtern Stefanie und Irmgard, den drei Enkelkindern und Verwandten gratulierten seitens der Gemeinde Bürgermeister Franz Jöbstl und Gemeinderat Franz Koch. Sie überreichten mit herzlichen Glückwünschen einen Blumengruß und einen Gutschein.



Bis in die Abendstunden wurde zusammen gesessen, geplaudert und aus alten Zeiten erzählt.

Frau Stefanie Gostentschnigg wurde am 18. Jänner 1939 als achtens von zehn Kindern bei vlg. Tomichl geboren.

Sie besuchte die Volksschule in Wernersdorf und half danach in der elterlichen Landwirtschaft mit.

Nach der Heirat mit Adolf Gostentschnigg im Jahre 1960 wurde auf dem von ihr geerbten Grundstück mit dem Bau eines Eigenheimes in Unterfresen 2b begonnen und nach dreijähriger Bauzeit bezogen.

Außerdem nahm sie sechs Pflegekinder bei sich auf und erzog alle mit viel Liebe und Gelassenheit zu tüchtigen Menschen.

Leider war diese Feier für viele das letzte Beisammensein mit Frau Stefanie Gostentschnigg. Denn nach längerem Spitalsaufenthalt hat sie am 27. April 2014 ihre gütigen Augen für immer geschlossen. Die Verstorbene wird allen, die sie gekannt haben, in guter Erinnerung bleiben.

Am 2. Juni vollendete Frau **Roswitha Krainer** vlg. Kochthoma das siebzigste Lebensjahr.



Zu diesem Anlass lud die Jubilarin ihre Familie mit den zwei Töchtern, den Schwiegerkindern und den neun Enkelkindern zum Gasthaus Schmuckbauerwirt ein.

Von der Gemeinde überbrachten Bürgermeister Franz Jöbstl und Gemeinderat Johann Knappitsch einen Geschenkkorb der Direktvermarkter, einen Blumenstrauß und herzliche Glückwünsche. Die

Frauenbewegung Unterfresen mit Obfrau Theresia Koch und Kassierin Maria Gosch schlossen sich mit einem Gutschein und einem Blumengruß den Glückwünschen an.

Frau Roswitha Krainer wurde als fünftes von sechs Kindern bei vlg. Deschlitz in St. Katharina in der Wiel geboren. Sie besuchte acht Jahre die Volksschule in der Wiel und absolvierte

dann über zwei Winter die Haushaltungsschule in St. Anna bei der Direktorin Frau Hannelore Aigner.

Bis zur Verehelichung im Jahre 1962 half die Jubilarin in der elterlichen Landwirtschaft mit.

Nach der Eheschließung zog sie zu ihrem Gatten Franz Krainer vlg. Kochthoma in Unterfresen 71. Leider verstarb ihr Gatte 1992 und im Jahre 2004 auch ihr Sohn Manfred. Trotz dieser schweren Schicksalsschläge musste das Leben weitergehen. Besonders die Enkelkinder und das Urenkelkind erfreuen die Jubilarin in ihrem täglichen Leben sehr, und so ist das Haus der liebevollen Mutter und Oma stets mit Fröhlichkeit und Lachen erfüllt. Der Blumenschmuck rund ums Haus, die Pflege des Gartens sowie diverse Handarbeiten, die bei Schlechtwetter oder im Winter durch ihre Hand entstehen, sind nur einige ihrer vielen Beschäftigungen. Denn gerne hilft sie auch bei Arbeiten, die in Haus und Hof anfallen, mit. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute und noch viele gesunde Lebensjahre.

**40 Jahre**  
**Chorgemeinschaft**  
**St. Anna**  
**ob Schwanberg**

Wir feiern am 20. Juli 2014, um 9.30 Uhr, mit einem **Festgottesdienst in der Pfarrkirche** und einer anschließenden musikalisch umrahmten Agape am Kirchplatz

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!*

**RATIO**  
Vorsorgen mit Vernunft

UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER  
8552 Eibswald 241

SPRAIZ Gregor	(0676) 82 58 5131
MOSEER Gerhard	(0676) 82 58 5067
MERZDOVNIK Leonhard	(0660) 50 60 510
FRÖHLICH Wolfram	(0676) 82 58 5132

[www.ratio-vers.at](http://www.ratio-vers.at)



Kürzlich vollendete Herr Alois Groß vlg. Grabenkiegerl in Unterfresen das 90. Lebensjahr. Bürgermeister Franz Jöbstl mit Gattin Maria und Gemeinderat Johann Knappitsch sowie liebe Freunde und Nachbarn gratulierten herzlich.

Herr **Alois Groß** wurde am 14. Juni 1924 als siebentes Kind von Georg und Johanna Groß in Hohenmauthen im jetzigen Slowenien geboren. Er besuchte die örtliche Volksschule und begann dann eine Tischlerlehre bei seinem Bruder Ferdinand in Hadernegg. Nach zwei Jahren Lehrzeit musste er 1943 zum Wehrdienst in den zweiten Weltkrieg einrücken. Dort geriet

er in russische Gefangenschaft, wurde aber 1945 wegen einer schweren Krankheit entlassen. Danach schloss er seine Tischlereilehre ab. Bis 1952 arbeitete er bei seinem Bruder in der Tischlerei und in weiterer Folge bei den Firmen Semmernegg und Erber in Wies. 1954 ehelichte er seine Maria, geb. Resch, und zog zu vlg. Grabenkiegerl. Der Jubilar ist stolzer Vater von zwei Töchtern und erfreut sich an drei Enkelkindern.

Von 1980 bis zu seiner Pensionierung war er bei der Firma Siemens in Deutschlandsberg beschäftigt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit bearbeitete er gemeinsam mit seiner Frau die kleine Landwirtschaft. Der „Grabenkiegerl Luis“ wird von seinen Mitmenschen wegen seiner stets freundlichen, hilfsbereiten und humorvollen Art sehr geschätzt. Wir wünschen Herrn Alois Groß noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Lieben.

## Diamantene Hochzeit in Wiefresen

60 Jahre zusammen leben, gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu gehen – das zeugt schon von großer Liebe, besonderem Respekt und Verständnis füreinander. Ein Grund mehr, dieses Ereignis gebührend zu zelebrieren. Da das Alter, in dem Paare sich entschließen zu heiraten, in den letzten Jahrzehnten immer weiter angestiegen ist, wird nicht mehr vielen Ehegatten die Gnade zuteil, die Diamantene Hochzeit zu erleben.



In Unterfresen feierte kürzlich das Ehepaar **Maria und Alois Groß** vlg. Grabenkiegerl seine „Diamantene“. Gleichzeitig wurde auf den 90-er von Alois Groß angestoßen. Das Ehepaar schloss am 29. Mai 1954 den Bund fürs Leben. Sowohl die standesamtliche als auch die kirchliche Trauung durch Dechant Alois Qualitzer in Wies erfolgte in schlichtem Rahmen. Zur Diamantenen Hochzeit gratulierten Bürgermeister Franz Jöbstl mit Gattin Maria sowie Gemeinderat Johann Knappitsch mit einem Gut-schein und einem Blumengruß. Auch die beiden Töchter,

die Schwiegersöhne und die drei Enkelkinder feierten mit dem Jubelpaar das schöne Fest.

1952 lernte Maria ihren Alois kennen, als er Tischlerarbeiten in ihrem Haus durchführte. Zwei Jahre später läuteten bereits die Hochzeitsglocken. Da die kleine Landwirtschaft nicht zum Leben reichte, ging Alois Groß weiterhin seinem Beruf nach. 1957 wurde Tochter Gertrude, 1967 wurde Tochter Christine geboren. Maria Groß führte den Haushalt und die Landwirtschaft. Später gingen ihr dabei die heranwachsenden Kinder hilfreich zur Hand. Zusätzlich zur Arbeit in Haus und Hof galt es auch noch, den bettlägerigen Stiefvater Adolf zu betreuen. Maria und Alois Groß haben ihre Töchter zu tüchtigen Menschen erzogen. Gertrude wurde Diplomkrankenschwester, Christine wurde Bäuerin bei vlg. Lippitsch in Bachholz. Mit ihren zwei Enkelinnen, die in Wien studieren, steht das diamantene Ehepaar in regelmäßigem Briefkontakt. „Das hält uns geistig fit“, schmunzeln die beiden. Zum Glück erfreuen sich die „Grabenkiegerl-Leut“ – Maria ist 79, Alois ist 90 - noch guter Gesundheit, sodass die Arbeit in Haus und Stall nach wie vor zu ihrem gewohnten Tagesablauf gehört. „Man macht, was man eben noch machen kann...“ Mögen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame und gesunde Jahre beschieden sein.



## Gemeindeausflug am 02. August 2014 zum Steirischen Erzberg

### Route:

Wielfresen – Wies – Stainz – Graz – Bruck – Leoben – Vordernberg – Präpichl – Eisenerz

### Programm:

**Abfahrt: 6:30 Uhr beim Gasthof Strutz**

#### Frühstück gibt es unterwegs!

Vormittag: Abenteuerfahrt mit einem der beiden Hauly's, dem gigantischen, 860 PS-starken Ausflugschwerlastkraftwagen auf den Stufen des Erzberges. Der, zu einer Ausflugsplattform mit Sitzplätzen umgebaute Hauly, lässt das Erlebnis Erzberg in beeindruckender Weise aus einer ungewöhnlichen Perspektive miterleben.

Von dieser Plattform aus sieht man die anderen, noch im Erzabbau verwendeten Schwerlastkraftwagen und Radlader bei der Arbeit. Bis zu 25.000 Tonnen Erz und Gestein werden täglich im Tagbau gewonnen und mit den gigantischen Fahrzeugen abtransportiert. Anschließend erfolgt die Besichtigung des Schaubergwerkes. (Dauer ca. vier Stunden)

#### Mittagessen!

Nachmittag: Besichtigung des Traktor Museums mit anschließender Kaffeepause in der Nähe von Vordernberg. Das Museum umfasst eine Ausstellungsfläche von ca. 1000 m<sup>2</sup>. Es werden Traktoren der Marke Lanz Bulldog, Landini, Kramer, Hürlimann, Drexler, Steyr, Lindner, Fendt, Holder, Pongratz, Porsche, Volvo usw. ausgestellt. Liebevoll hergerichtet ist es ein Augenschmaus für Liebhaber von alten Traktoren. Ebenso sind alte Trachten, Kutschen und verschiedene Modelle von Standmotoren ausgestellt.

**Heimfahrt:** ca. 17 Uhr

**Rückkehr:** ca. 19 Uhr mit Abschluss beim Gasthaus Strutz

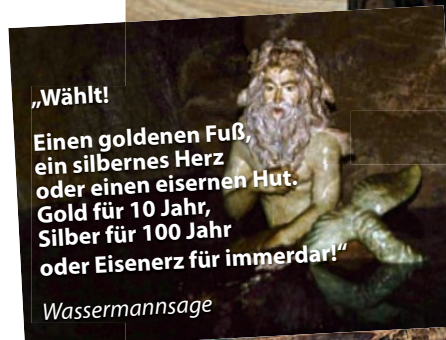
### Selbstkostenbeitrag:

€ 30,- für Erwachsene

€ 15,- für Kinder und Jugendliche im Schulpflichtalter

Für Kinder unter sechs Jahren ist der Ausflug gratis!

Anmeldung bis spätestens Freitag, den 25. Juli 2014, beim Gemeindeamt Wielfresen, Tel.: 03468/344



**Raiffeisen Meine Bank**

Stimmen Sie sich auf eine sichere Zukunft ein.

**Wenn's um meine Vorsorge geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisen bietet Ihnen eine Vielzahl an Vorsorgemöglichkeiten. Welche Produkte am besten zu Ihnen passen, weiß Ihr Raiffeisenberater. Nähere Infos auch unter [vorsorgen.raiffeisen.at/staiermark](http://vorsorgen.raiffeisen.at/staiermark)

Jetzt online Vorsorge-Orchester dirigieren und gewinnen.

**Ihr Raiffeisenberater  
freut sich  
auf Ihren Besuch!**

**Raiffeisenbank  
Süd-Weststeiermark**

